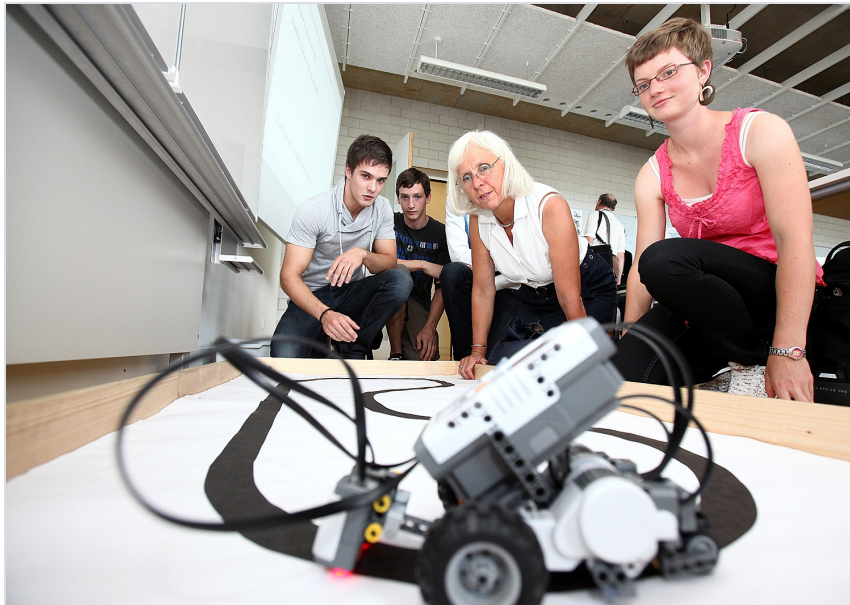


Ingenieursstudium zum Ausprobieren

11. Summer University an der Dualen Hochschule gewährt 30 Schülern Einblicke in technische Berufe



Von Kristoff Meller Lörrach. 30 Schüler schnuppern seit Montag für vier Tage an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Lörrach unter dem Titel Summer University - fit for future in technische Berufe und Studiengänge. Neben Elektrotechnik und Robotik stehen auch der Austausch mit Wirtschaftsvertretern und Bewerbungsvorbereitung auf dem Programm.



Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum beobachtet mit Schülern der Summer University die Testfahrt eines Roboters.

Fotos: Kristoff Meller

Mit leichtem Rucken dreht das kleine Roboterfahrzeug seine Bahnen und bleibt dabei stets auf der mit dickem Filzstift geschwungenen schwarzen Linie. Man bekommt einen Einblick ins Studium, erzählt Nicolai Brugger. Wir lernen viel und es ist sehr interessant, ergänzt Patrick Eckenstein. Die beiden Schüler haben zusammen mit Patrick Diewald den Roboter aus Lego-Bausteinen programmiert, welchen Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum gerade fasziniert beim Rundendreher beobachtet.

Bereits zum elften Mal bietet die DHBW die Summer University an und die Resonanz ist positiv. Wir hatten in diesem Jahr über 60 Anmeldungen und das Einzugsgebiet ist erfreulich groß, erzählt Prof. Jörg Thietke, Dekan der DHBW-Fakultät Technik. Die Teilnehmer stammen nicht nur aus dem Landkreis,

sondern auch aus Emmendingen, Waldshut-Tiengen und einer sogar aus Heilbronn. Doch die Hochschule achtet gemeinsam mit dem Schülerforschungsnetzwerk Phaenovum auf Qualität statt Quantität beim Angebot und hat deswegen lediglich 30 Teilnehmer zugelassen. Ein Drittel davon sind Mädchen. Die Laborplätze sind auf 30 Personen ausgerichtet und kleine Gruppen sind wichtig für die Praxis, erklärt der Dekan.

Die Schüler erhalten für 30 Euro einen umfassenden Einblick und täglich ein Mittagessen. Wir möchten für das technische Studium begeistern und die Praxis vorstellen, erklärt Tobias Hagen, Wirtschaftsprofessor an der DHBW. Neben technischen Anwendungen wie Roboterbau bei Lars Möllendorf vom Phaenovum oder dem Löten einer Elektrouhr, komplettieren Vorträge zu Fragen wie Was macht ein Software-Entwickler den ganzen Tag? und ein Bewerbungstraining mit dem Ausbildungsleiter der E+H Infoserve GmbH, Dr. Jan Olaf, das Programm. Außer E+H sind auch die Firmen Sauter, Canoo Engineering und Printcom beteiligt, stellen verschiedene Berufsbilder vor und werben angesichts des Fachkräftemangels gleichzeitig um potentielle Mitarbeiter. Wir hatten vergangenes Jahr drei Bewerbungen von Absolventen und haben auch einen Teil eingestellt, erzählt Jan Olaf.

Letztendlich profitieren alle vom Angebot: Die Schüler schnuppern Praxisluft, die Hochschule bindet zukünftige Studenten, das Phaenovum begeistert Interessierte zum Forschen und die Firmen können sich ihre Mitarbeiter aussuchen.

Nachricht vom 07.09.2011

